

Die zweite Erweiterung des Waldfriedhofes in Meckenheim wird durch die Verwaltung im Rahmen der Mittelanforderungen seit Jahren beantragt. Sie ist dringend erforderlich, weil die bestehenden Anlagen nur noch sehr wenig Platz für Ruhestätten bieten. Zuzüglich einer zu veranschlagenden Liegezeit der vorbereitenden Flächen von zwei Jahren, kann eine Bestattung auf den neuen Flächen bei diesjährigem Baubeginn erst 2012 beginnen. Derzeit ist mit den vorhandenen Gräbern und unter Berücksichtigung der Statistik der Vorjahre mit den bestehenden Grabflächen noch max. zwei Jahre auszukommen. Ausgehend von den Zahlen der Vorjahre benötigt die Stadtverwaltung jährlich etwa 25 Einzelgräber, etwa 10 Doppelgräber und ca. 20 Urnengräber. Diese Flächen sind im vorliegenden Planungskonzept für die zweite Erweiterung berücksichtigt. Mit den Erweiterungsflächen kann eine Bereitstellung der erforderlichen Gräber für ca. fünf Jahre gewährleistet werden.

Das mit der Planung beauftragte Büro „RMP“ aus Bonn stellt die aufgrund der Randbedingungen erarbeitete Planung, in die neben der Verwaltung auch der Erftverband eingebunden wurde, vor.